Garantiebedingungen für Haushalt-Großgeräte

– gültig ab 1. 7. 1980 für die Bundesrepublik Deutschland –

SEPPELFRICKE
Heiz- und Küchentechnik

Dieses Gerät ist ein Qualitätserzeugnis. Es wurde unter Beachtung der derzeitigen technischen Erkenntnisse konstruiert und unter Verwendung eines üblichen guten Materials sorgfältig gebaut. Da es sich um ein technisches Gerät handelt, sind für Verkauf, Aufstellung, Anschluß und Inbetriebsetzung besondere Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb dürfen Aufstellung, Anschluß und erste Inbetriebnahme nur durch einen zuständigen Fachmann erfolgen.

1. Die Garantiezeit beträgt 12 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe, der durch Rechnung, Lieferschein oder ähnliche Unterlagen nachzuweisen ist. Bei gewerblicher Nutzung oder gleichzusetzender Beanspruchung ist die Garantiezeit auf 6 Monate beschränkt.

2. Innerhalb der Garantiezeit werden alle Funktionsfehler, die nachweisbar trotz vorschriftsmäßigem Anschluß, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen Seppelfricke-Einbauvorschriften und Betriebsanleitungen auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind, durch unseren Kundendienst beseitigt. Emaille- und Lackschäden werden nur dann von dieser Garantie erfaßt, wenn sie innerhalb von 4 Wochen nach Übergabe des Seppelfricke-Gerätes unserem Kundendienst angezeigt werden.

Die Nachbesserung erfolgt innerhalb der ersten sechs Monate ohne Berechnung der erforderlichen Nebenkosten (Fahrzeug- und Wegezeitkosten, Fracht- und Verpackungskosten).

Die Garantie erstreckt sich nicht auf leichtzerbrechliche Teile, wie z. B. Glas oder Kunststoff bzw. Glühlampen.

3. Nach Ablauf der ersten 6 Monate der Garantiezeit werden bei Instandsetzungen von Großgeräten die Fahrzeug- und Wegezeitkosten unseres Kundendienstpersonals, soweit diese im Zusammenhang mit der Durchführung der Instandsetzung nach dieser Garantie anfallen, und die Kosten des bei Werkstattreparatur durchzuführenden Hin- und Rücktransportes in Rechnung gestellt.

4. Die Garantieleistung erfolgt in der Weise, daß mangelhafte Teile nach unserer Wahl unentgeltlich instand gesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Im übrigen entscheiden wir über Art und Umfang der Garantieleistung nach Ermessen unter den z. Z. günstigsten Konditionen, wobei jedoch im einzelnen gilt, daß die Reparatur der Geräte in der Regel am Aufstellungsort erfolgt; ausnahmsweise kann sie jedoch auch in den Räumen unserer Kundendienstwerkstatt durchgeführt werden. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über.

5. Durch die Instandsetzung der Geräte oder Ersatz einzelner Teile wird die Garantiezeit weder verlängert noch wird eine neue Garantiefrist für das Gerät in Gang gesetzt. Für eingebaute Ersatzteile läuft keine eigene Garantiefrist.

Bei Gefriergeräten (nicht Kühlschränke) bitte beachten: Nach dem Transport benötigt das Gerät, um voll funktionsfähig zu sein, ca. 24 Std., in denen sich das Kühlmittel stabilisiert.

Sofern es nicht vermeidbar ist und Sie das Gerät sofort nach Aufstellung mit Kühlgut bestücken sollten, müssen Sie damit rechnen, daß die rote Warnlampe bis zur Stabilisierung des Kühlkreislaufs aufleuchtet. Die Kühlleistung beginnt sich jedoch vom Augenblick des Anschlusses an aufzubauen.

6. Wir übernehmen keine Garantie für Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teilen, die durch übermäßige Beanspruchung, unsachgemäße Behandlung und Wartung auftreten. Das gilt auch bei Nichtbeachtung der Installations- und Bedienungsanleitung sowie bei Einbau von Ersatz- und Zubehörteilen, die nicht in unseren Listen aufgeführt sind. Bei Eingriffen in oder Veränderungen an dem Gerät durch Personen, die hierzu nicht von uns ermächtigt sind, erlischt der Garantieanspruch.

7. Wenn ein Schaden oder Mangel innerhalb einer angemessenen Frist nicht beseitigt werden kann oder die Nachbesserung von uns abgelehnt oder unzumutbar verzögert wird, kann innerhalb von sechs Monaten ab Liefertag des Gerätes an den ersten Endabnehmer auf dessen Wunsch entweder kostenfrei Ersatz geliefert oder der Minderwert vergütet oder der Kauf rückgängig gemacht werden. Im letzteren Falle erfolgt die Abwicklung über den Händler, der den ersten Endabnehmer beliefert hat.

8. Bei unnötiger oder unberechtigter Inanspruchnahme unseres Kundendienstes gehen die damit verbundenen Kosten zu Lasten des Endabnehmers.

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Metallwerke Gebr. SEPPELFRICKE GmbH & Co.
Produktbereich Heiz- und Küchentechnik · 4650 Gelsenkirchen
Am Stadthafen 16 · Postfach 10 01 53 · Telefon (02 09) 40 42 68

32292 - 675/2 10 11 12 / 90 1262*

GEBRAUCHSANWEISUNG

für Geschirrspüler

GSI 200 A

Bevor Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Anleitung genau durch. Sie vermeiden dadurch Bedienungsfehler, die unnötige Kundendienstanforderungen zur Folge haben könnten.

SEPPELFRICKE

Geschirrspüler - Wichtige Hinweise

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig zusammen mit dem Gerät auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder an Dritte überlassen, oder es im Falle eines Umzuges in der alten Wohnung lassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation oder Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Dieses Gerät ist für den Gebrauch durch Erwachsenen bestimmt. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.

Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.

Lassen Sie die beim Elektro-bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Elektriker bzw. Installateur ausführen.

Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.

Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.

Diese Geschirrspüler sind zum Spülen von Haushaltsgeschirr bestimmt.
Gegenstände, die in Kontakt mit Benzin, Lack, Eisen-oder Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.

Versichern Sie sich, daß Sie die Türe auch wirklich geschlossen haben, nachdem Sie das Gerät ein- oder ausgeräumt haben, denn eine offene Türe könnte zur Gefahrenquelle werden.

Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine geeignet, wenn sie als «spülmaschinenfest» gekennzeichnet sind: Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronze-Besteck, Pfannen mit Holzgriffen, Artikel aus: Aluminium, Kristall, Bleiglas, Plastik, antike oder fein bemalte Keramikgegenstände. Im Zweifelsfalle fragen Sie beim Hersteller des entsprechenden Artikels nach.

Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus rostfreiem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da zwischen den beiden Materialien eine chemische Reaktion entstehen kann.

Öffnen Sie niemals und aus keinem Anlass die Türe des Gerätes, während es in Betrieb ist. Schalten Sie die Geschirrspülmaschine vor dem Öffnen stets aus.

Für Einbaugeräte: Das Gerät muß an der Arbeitsfläche befestigt werden. Ohne diese Befestigung befindet sich die Geschirrspülmaschine in einem instabilen Zustand, was zu Schäden oder Unfällen führen würde.

Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
Wenden Sie sich and die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle. Verlangen Sie stets Original-Ersatzteile.

Inhalt

Seite

Für den Installateur

Aufstellung und Nivellierung 5
Einbau 6
Frontplatte-Montage 7
Gewichtsverteilung an der Tür 9
Montage vom Wrasenschutzblech. 9
Wasser-bzw. Elektroanschluß 10-11

Bedienung

Beschreibung der Bedienungsblende 12
Einordnen des Geschirrs 13-14
Höhenverstellbarer oberer Geschirrkorb 15
Umkehrbarer Sprüharm 15
Klarspülmittelzugabe 16
Reinigungsmittelzugabe 16-17
Wasserenthärtung 18-19
Ein-bzw. Ausschalten 20
Spülprogramme 21

Pflege und Wartung

Reinigung des Siebsatzes 22
Reinigung der Sprühdüsen 22
Äußere Reinigung 23
Längerer Stillstand des Gerätes 23
Transport des Gerätes 23

Woran kann es liegen, wenn. 24

Garantiebedingungen 25

Technische Daten

Breite	60 cm
max. Tiefe	57 cm
max. Tiefe bei geöffneter Tür	115 cm
Höhe ohne Arbeitsplatte	82 cm
Fassungsvermögen (Maßgedecke)	12
Spannung	220 V±10%
Umwälzpumpe	200 W
Heizung	2800 W
Gesamt-Anschluß	3000 W
Wasserdruck:	
– min.	5 N/cm^2
– max.	80 N/cm^2
Verbrauch:	
Wasser	22 l
Energie	1,5 kW h

Norm: CENELEC TC 59X (SEC) 15

Woran kann es liegen, wenn...

Wenn Ihr Geschirrspülautomat nicht funktioniert, liegt es oft nur an Kleinigkeiten, die Sie selbst beheben können:

Das Programm läuft nicht an

Ist die Tür richtig geschlossen?

Ist der Wasserhahn geöffnet?

Ist der Stecker in der Steckdose?

Ist die Sicherung in Ordnung?

Die Spüllauge wird nicht abgepumpt

Ist der Ablaufschlauch verdreht, geknickt oder abgequetscht?

Ist der Sieb- Satz richtig gereinigt worden?

Das Geschirr ist nicht sauber

Wird ein empfohlener Maschinen-Reiniger mit genügender Dosierung verwendet?

Ist das Geschirr richtig eingeordnet?

Können sich die Sprüharme frei drehen, sind die Sprühdüsen verstopft?

Sind die Siebe sauber?

Das Geschirr ist nicht glanzklar (Kalkflecken)

Sind die Vorratsbehälter für Klarspülmittel und Regeneriersalz aufgefüllt?

Ist die Klarspüler-Dosierung richtig eingestellt?

Tee-, Kaffee- und Lippenstiftspuren auf dem Geschirr

Ist genügend Reinigungsmittel eingefüllt worden?

Das Geschirr ist nicht perfekt trocken

Wird das Geschirr nach beendetem Spülprogramm längere Zeit in der Maschine gelassen, kann an den Innenwänden und am Geschirr selbst Kondensbildung entstehen.

Wenn Sie unseren Kundendienst anfordern, geben Sie bitte die Typenbezeichnung des Gerätes sowie die Gerätenummer an. Sie finden diese Nummern auf dem Typenschild an der Geräterückseite oder vorne rechts oben im Türrahmen.

Für den Installateur

Aufstellung und Nivellierung

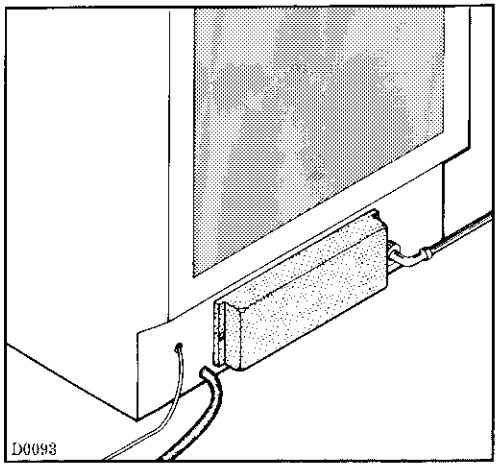


Abb. 1

Nachdem Sie die Geräteverpackung entfernt haben, stellen Sie den Geschirrspülautomaten am vorgesehenen Standort auf, der in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Anschlüsse sein sollte. Das Gerät kann mit den Seiten oder der Rückwand an die Küchenmöbel oder an die Wand angestellt werden. Die Schläuche können wahlweise seitlich rechts oder links herausgeführt werden (Abb. 1).

Nivellierung

Mit Hilfe der vier Einschraubfüße können Sie das Gerät waagerecht aufstellen (max. zulässige Unebenheit $\pm 2^{\circ}$). Nur eine ordnungsgemäße Nivellierung gewährleistet ein korrektes Schließen bzw. eine einwandfreie Dichtheit der Tür.

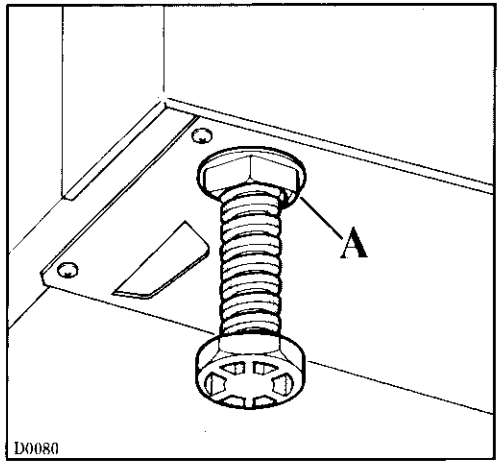


Abb. 2

Achtung!
Bei Höhenänderung für 90 cm Arbeitshöhe müssen die Stellfüße ganz ausgeschraubt werden.
Beigelegte Muttern «A» einschrauben und Stellfüße wieder einsetzen.
Höhe einstellen und Muttern anziehen.

Für den Installateur

Einbau

Dieser Geschirrspülautomat läßt sich unter eine vorhandene Arbeitsplatte oder Spülenabdeckung einbauen.
Die Einbaumaße sind aus der Abb. 3 ersichtlich. Die Nische kann 820 mm bis 870 mm hoch sein, da dieses Gerät mit Nivellierfüßen ausgerüstet ist.

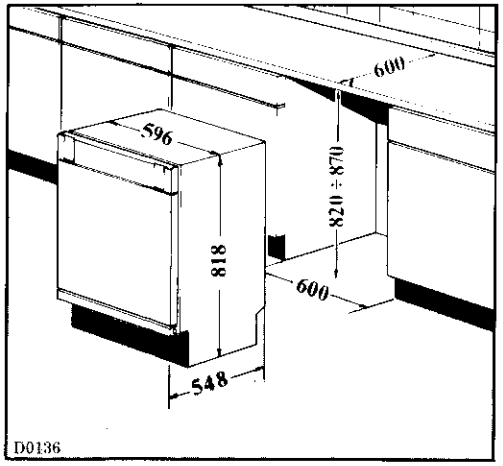


Abb. 3

Die Einbaunische braucht nicht mit Lüftungsöffnungen versehen zu werden, es genügt eine Öffnung für den Durchgang des Kabels und der Wasserzu- und- ablaufschläuche.
Der Geschirrspülautomat kann bis an die Wand eingeschoben werden. **Achten Sie bitte beim Einschieben darauf, daß die Schläuche und Zuleitungen nicht geknickt werden.**

Wichtig:
Auf keinen Fall dürfen die Seitenwände duchgebohrt werden, um Beschädigungen der zwischen Bottich und Seitenwände befindlichen Teile zu vermeiden.
VOR ALLEN EINGRIFFEN BEIM EINBAU DES GESCHIRRSPÜLAUTOMATEN UNBEDINGT DEN NETZSTECKER ZIEHEN.

Um das Gerät unter einer durchgehenden Arbeitsplatte oder unter der Spülenabdeckung zu befestigen, wie folgt vorgehen:
– Gerät durch die Nivellierfüße in der Höhe ausrichten und unter die Spülenabdeckung bzw. Arbeitsplatte einschieben.
– Gerät nach oben in die Arbeitsplatte befestigen (Abb. 4, Punkt A).

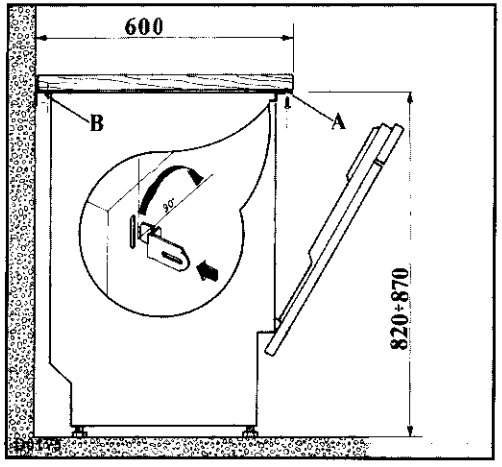


Abb. 4

Wichtig:
Das Gerät muß gegen Kippgefahr gesichert werden. Zu diesem Zweck ist die Spülenabdekkung bzw. die Arbeitsplatte zusätzlich mit den zwei mitgelieferten Winkelstücken an die Wand oder an die anschließenden Möbeln zu befestigen. (Abb. 4, Punkt B).

Äußere Reinigung

Die Bedienungsblende muß von Zeit zu Zeit mit einem weichen feuchten Tuch gereinigt werden und wenn nötig, Reinigungsmittel benutzen, die aber neutral sein müssen.
Es dürfen keinesfalls scheuernde Reinigungsmittel benutzt werden.

Längerer Stillstand des Gerätes

Bei längerem Stillstand des Geschirrspülatomaten:

Stecker aus der Steckdose ziehen;

Wasserhahn schließen;

Klarspülmittelbehälter voll auffüllen;

Gerätetür geöffnet lassen um evtl. Geruchsbildung vorzubeugen.

Wir empfehlen, das Spülprogramm 5 ohne Geschirr ablaufen zu lassen, um das Geräteinnere von eventuellen Schmutzresten zu säubern.

Transport des Gerätes

Beim Transport des Gerätes (z.B. Wohnungswechsel) sollte eine zu starke Neigung desselben vermieden werden.

Pflege und Wartung

Reinigung des Sieb-Satzes

Der Sieb-Satz besteht aus einem runden Feinsieb (A) und aus zwei ineinandergesetzten kegelförmigen Grobsieben (B-C), die in der Mitte des Feinsiebes eingesetzt sind (Abb. 22). Nach jedem Spülgang sollten die Grobsiebe (B-C) von eventuellen Anschmutzungen gereinigt werden. Hierzu das Sieb B herausheben (Abb. 22). Um das Sieb C herauszunehmen, die seitlichen Laschen zusammendrücken (Abb. 22).
Nach der Reinigung beide Siebe wieder einsetzen. Dazu Siebe bis zum Einrasten drücken.
Das Feinsieb muß ebenfalls von Zeit zu Zeit (etwa alle 2 Monate) herausgenommen und gereinigt werden. Hierzu unteren Sprüharm entfernen (beide Klemmen D - Abb. 23 zusammendrücken) und Befestigung E, durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn lösen - Feinsieb herausheben. Nach der Reinigung Siebteile in umgekehrter Reihenfolge einsetzen, wobei auf festen Sitz des Feinsiebes am Bottichboden zu achten ist. Bitte nehmen Sie das Gerät niemals ohne Siebe in Betrieb. Die Reinigung des Sieb-Satzes ist besonders wichtig für einen guten Betrieb der Maschine.

Reinigung der Sprühdüsen

Die Sprüharme sind ebenfalls regelmäßig zu überprüfen, ob sich in der einen oder anderen Düse Speisereste festgesetzt haben.
Der untere Sprüharm wird durch Zusammendrücken der beiden seitlichen Plastikklemmen herausgenommen (D - Abb. 23). Zur Reinigung der Sprühdüsen des oberen Sprüharmes, oberen Geschirrkorb nach außen ziehen und Sprüharm vom mittleren Halter freimachen, indem man den Befestigungshaken drückt (Abb. 18).

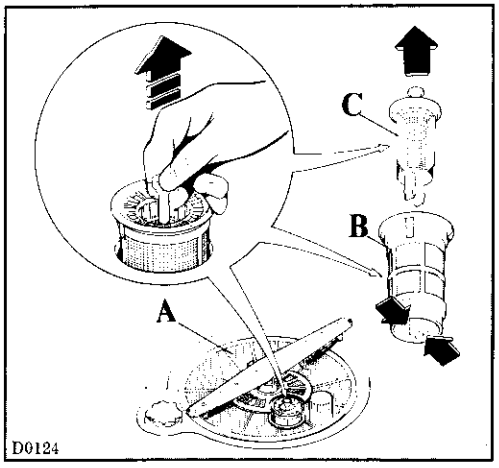


Abb. 22

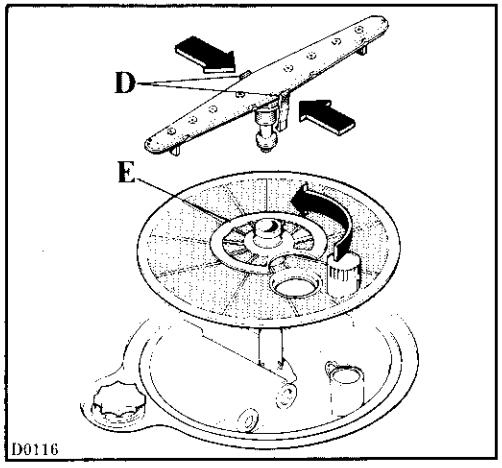


Abb. 23

Für den Installateur

Frontplatte - Montage

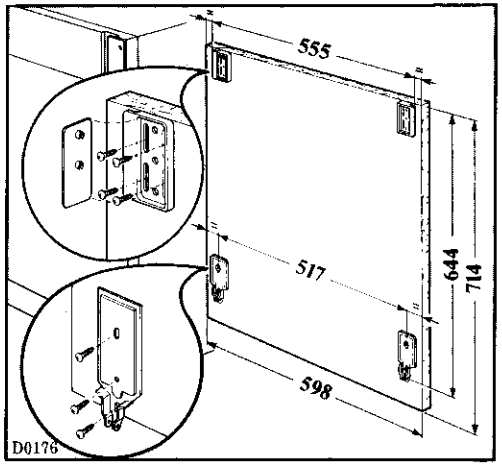


Abb. 5

Zur Anpassung des Gerätes an die Küchenmöbel kann die Tür bzw. die Bedienungsblende mit einer Dekorplatte verkleidet werden.

Dekorplattenmasse:

Breite	598 mm max.
Höhe	644 bis 714 mm max.
Dicke	15 bis 21 mm max.

Vorbereitung der Dekorplatte

Die unteren Haltebügel und die oberen Mitnehmer gemäss Abb. 5 an die Platte befestigen.
Um eventuelle Montage-Korrekturen zu erleichtern, empfehlen wir die Haltebügel durch die Langlöcher provisorisch zu fixieren und eine Montageprobe der Platte an die Tür vorzunehmen.

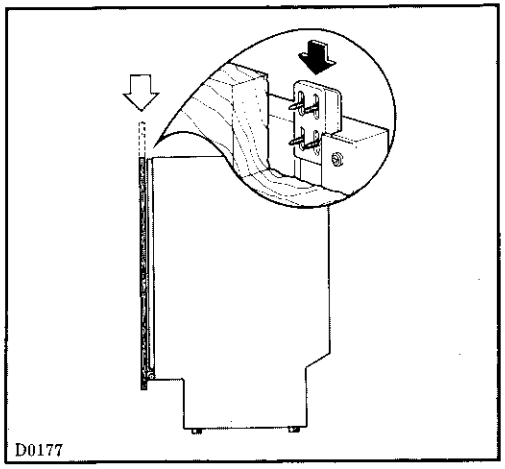


Abb. 6

Dekorplattenmontage an Gerätetür

Die Tür schließen. Die oberen Mitnehmer in die vorgesehenen Öffnungen der Bedienungsblende einsetzen (Abb. 6).

Für den Installateur

Frontplatte - Montage

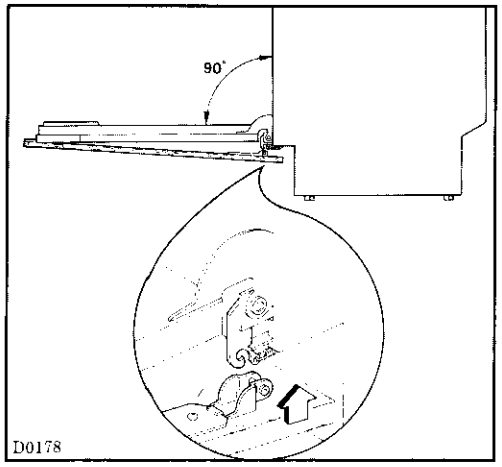


Abb. 7

Die Türe langsam um 90° öffnen. Dabei die Dekorplatte mit der Hand begleiten. Die Haltebügel der Dekorplatte mit Druck einhaken (Federbeschlag) (Abb. 7).
Das richtige Gleiten der Kunststoffgleiter in die Bedienungsblende beim Öffnen und Schließen der Tür kontrollieren. Eventuelle Korrekturen vornehmen.
Nach Erreichen der optimalen Position, Dekorplatte abnehmen und die unteren Haltebügel endgültig fixieren.

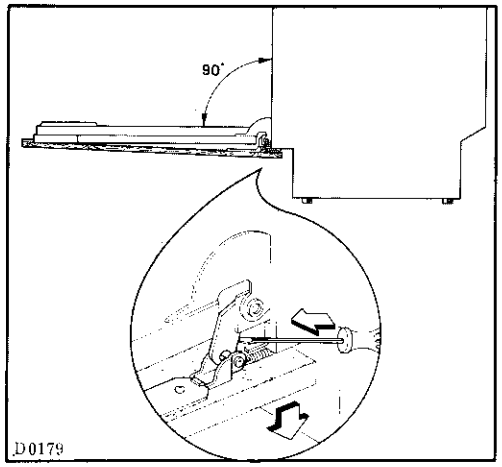


Abb. 8

Entnahme der Dekorplatte

Die Gerätetür um 90° öffnen.
Mit einem Schraubenzieher die zwei unteren Haken drücken bis die Dekorplatte freigemacht wird (Abb. 8). Die Dekorplatte nach oben herausziehen.

Vorsicht

Die Frontplatte unten mit der Hand halten, um ein plötzliches Fallen zu vermeiden.

Spülprogramme

Programm	Geeignet für	Empfohlenes Programm	Einzudrükkende Taste (in angegebener Reihenfolge)	Programmablauf	Annähernde Verbrauchswerte: Programmdauer in Minuten	Stromverbrauch in kWh	Wasserverbrauch in Liter
1	Normal verschmutztes Geschirr und Töpfe mit normaler Anschmutzung	Normal mit Vorspülen		Vorspülen kalt. Hauptspülen 65° C. 1 Klarspülgang kalt. 1 Klarspülgang warm. Warmlufttrokknung.	62	1,5	22
2	Geschirr und leicht verschmutzte Töpfe	Spar mit Vorspülen		Vorspülen kalt. Hauptspülen 55° C. 1 Klarspülgang kalt. 1 Klarspülgang warm. Warmlufttrokknung.	58	1,3	22
3	Leicht verschmutzte dekorierte Geschirrteile, speziell für Gläser	Spar ohne Vorspülen		Hauptspülen 55° C. 1 Klarspülgang kalt. 1 Klarspülgang warm. Warmlufttrokknung.	54	1,3	18
4*	Leicht verschmutztes Geschirr	Schnellprogramm		Hauptspülen 55° C. 2 Klarspülgänge kalt.	26	0,6	20
5	Kaltes Abspülen, wenn die Maschine noch nicht ganz gefüllt ist.	Kurzspülen kalt		Kaltes Abspülen, um das Antrokknen von Speiseresten zu vermeiden.	6	0,1	12

* Dies ist ein Sonderprogramm zum Kurzspülen (etwa 26 Minuten) einer aus leicht verschmutzten Tellern, Gläsern und sonstigem Geschirr (Töpfe ausgenommen) bestehenden Volladung und ermöglicht somit die sofortige Wiederverwendung derselben. Aufgrund der Programmkürze ist hier kein Trocknungsvorgang vorgesehen.

Ein- bzw. Ausschalten

Einschalten

Wichtig

Bei dieser voll integrierbaren Maschine müssen die Spülprogramme bei halb geöffneter Tür gewählt werden.

Einschalttaste «1» drücken. Die Kontrollampen «5» und «6» leuchten auf.
Entsprechende Programm-Taste «2» fest eindrücken, bis die Kontrollampe «6» erlischt.
Tür schliessen. Die Programmabwicklung beginnt.

Ausschalten

Das Programm ist beendet, wenn das akustische Signal für ca. 15 Sek. ertönt.
Tür öffnen (Programmende- Anzeigelampe «6» leuchtet auf) und Ausschalttaste «1» drücken.
Wenn Sie das Programm in jeglichem Moment unterbrechen möchten, drücken Sie auf dieselbe Taste.
Wir raten davon ab, das Programm während des Ablaufes zu wechseln.
Um ein bereits gewähltes Programm zu annullieren, ist es nötig das Programm Nr. 5 (kaltes Abspülen) durchzuführen.
Die Maschine wird in kurzer Zeit das Wasser abpumpen und das akustische Signal wird das Programmende melden.
Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schliessen und Stecker aus der Steckdose ziehen.

Entleeren der Körbe

Es ist empfehlenswert, zuerst den unteren Korb und anschliessend den oberen Korb zu entleeren. Dadurch wird vermieden, dass Wassertropfen aus dem oberen Korb auf das Geschirr im unteren Korb fallen.

Für den Installateur

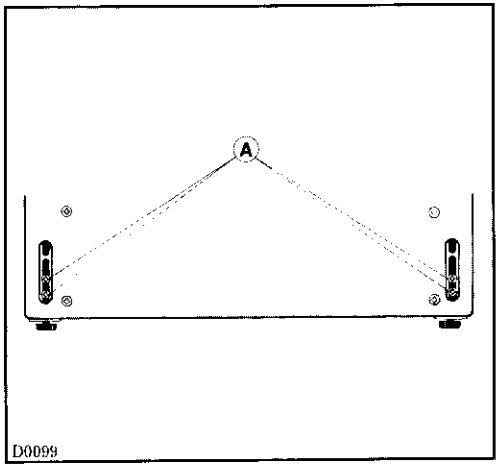


Abb. 9

Gewichtsverteilung an der Tür

Durch Anbringung der Frontplatte an die Gerätetür kann der Gewichtsausgleich derselben verändert werden. Korrektur wie folgt:
die Befestigungsschrauben der Bügel (Abb. 9, Punkt A) lösen und diese nach unten versetzen, somit wird der Zug der Ausgleichfedern der Tür erhöht; nach Erreichung des optimalen Ausgleichs Schrauben wieder anziehen.

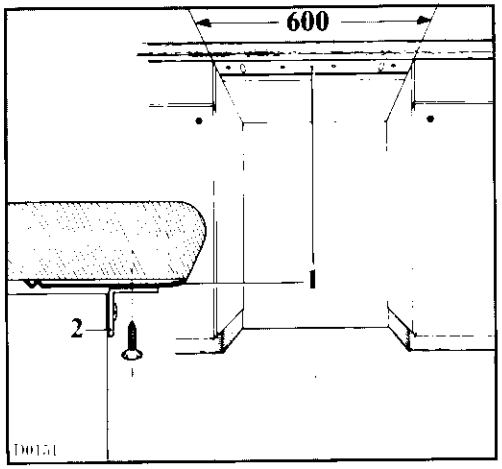


Abb. 10

Montage vom Wrasenschutzblech

(Abb. 10).

Einbaumaß von 600 mm einhalten.
Wrasenschutzblech (1) mit Vorderkante Arbeitsplatte bündig mit den Schrauben 3,5x15 anschrauben.

Geschirrspüler in die Nische einstellen und anschließen.

Geschirrspüler durch die Winkel (2) mit beiliegenden Schrauben nach oben zur Arbeitsplatte durch die Langlöcher im Wrasenschutzblech anschrauben.

Für den Installateur

Wasseranschluß

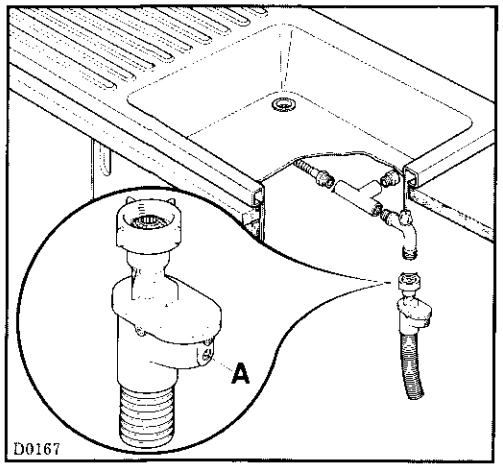


Abb. 11

Wasserzulauf

Dieser Geschirrspülautomat ermöglicht Kalt- oder Warmwasseranschluß.

Bei Warmwasseranschluß darf vorgewärmtes Wasser nicht wärmer als 65°C sein.

Der Geschirrspülautomat ist über den Wasserzulaufschlauch an einen Wasserhahn (Anschlußgewinde 3/4" - Abb. 11) oder an eine Wasserschlauch-Schnellkupplung anzubringen.

Der Leitungswasserdruck muß zwischen den in den technischen Daten angegebenen Druckwerten liegen.

Das Gerät ist mit einer Schutzvorrichtung ausgestattet, die einen Rückfluß von Spülwasser in das Trinkwasser-Leitungsnetz verhindert.

Der Wasserzulaufschlauch ist mit einem Wasserstop-System ausgestattet. Sollte der Innenschlauch durch natürliche Alterung schadhaft werden, so blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät. Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen «A» angezeigt.

In diesem Fall muß der Wasserhahn geschlossen und der Schlauch ersetzt werden.

Einstellregulierung der Enthärteranlage

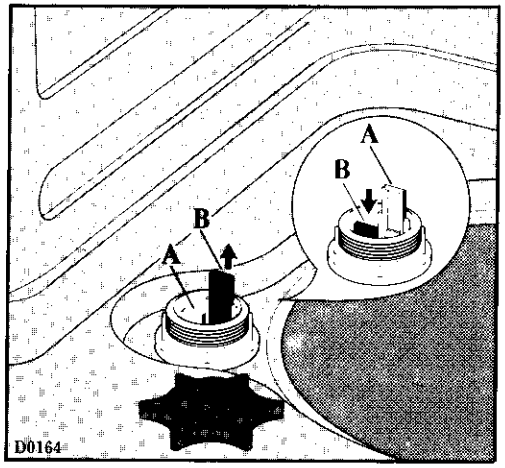


Abb. 21

Die Enthärteranlage ist bis 21° dH eingestellt. Liegt die örtliche Wasserhärte höher als 21° dH (max 34° dH) kann die Enthärteranlage umgeschaltet werden.

Dazu Schraubverschluß des Salzbehälters öffnen und die Position der zwei Kunststoffstäbe (A-B/Abb. 21) austauschen. Der Stab «B» ist rot.

Um die Einführung der Stäbe zu erleichtern, wäre es besser diesen Handgriff bei der ersten Inbetriebnahme des Gerätes oder vor einer Salznachfüllung vorzunehmen.

Hinweis: Unsere Enthärteranlage ist geeignet für Wasserhärten bis 34° dH.

Wichtig: Das Gerät wird mit dem Stab «B» auf der hinteren Seite der Entärteranlage geliefert.

Wasserenthärtung

Wasser enthält je nach Wohnort mehr oder weniger Kalksalze und Mineralien. Das kann zu Fleckenbildungen und Ablagerungen auf dem Geschirr und im Gerät führen. Der Geschirrspülautomat ist mit einem Wasserenthärter ausgestattet, der weiches, kalkfreies Wasser zum Spülen liefert. Dadurch werden Kalkflecken auf dem Geschirr vermieden und der Glanz speziell auf den Gläsern erhöht. Die Regenerierung erfolgt automatisch nach Ablauf der jeweiligen Spülprogramme.

Auffüllung des Salzgefäßes

Bis 7° dH ist keine Salznachfüllung erforderlich. Die örtliche Wasserhärte ist beim Wasserwerk zu erfragen.
Der Salzvorrat befindet sich im Salzgefäß, dessen Einfüllöffnung am Boden der Spülkammer zu sehen ist.
Für die erste Regeneriersalz-Einfüllung gehen Sie bitte wie folgt vor:

Schraubverschluß des Vorratsbehälters öffnen.

Trichter aufsetzen und etwa 1,5 kg Regeneriersalz einfüllen (Abb. 20).

Salzgefäß danach mit Wasser auffüllen (bei allen späteren Nachfüllungen nicht mehr erforderlich).

Danach den Rand des Vorratsbehälters von Salzresten säubern und Schraubverschluß fest verschrauben.

Später braucht man nur von Zeit zu Zeit Regeneriersalz nachzufüllen.

Die Salznachfüll - Kontrolleuchte auf der Bedienungsblende erinnert Sie an die Salznachfüllung.

Wichtig
Die erste Regeneriersalz-Einfüllung sowie auch alle späteren Nachfüllungen müssen unmittelbar vor Beginn des Spülprogramms erfolgen (nicht vor Durchführung des Kurzprogramms). Dadurch wird vermieden, daß beim Einfüllen ausgeschüttetes Salz bzw. übergelaufenes Salzwasser längere Zeit am Boden des Spülraumes zurückbleibt, ohne aufgelöst zu werden.
Verwenden Sie nur Spezial-Regeneriersalze für Geschirrspülatomaten.

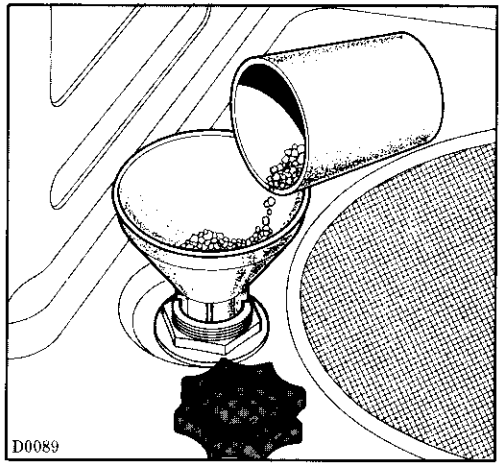


Abb. 20

Für den Installateur

Wasseranschluß

Wasserablauf

Schließen Sie den Ablaufschlauch an einen Siphon oder an einen Wand-Festanschluß mit Ablaufbelüftung (Abb. 12) an. Der Schlauch soll durch eine passende Schelle an den Auslaufssiphon befestigt werden (Abb. 12) Der Wasserablaufschlauch soll sich mindestens 30 cm und höchstens 100 cm über dem Fußboden befinden. **Er darf keine Knicke oder Quetschungen aufweisen.** Die eventuelle Verlängerung des Ablaufschlauches muß sich auf 2 m beschränken und denselben Innendurchmesser des Ablaufschlauches haben.

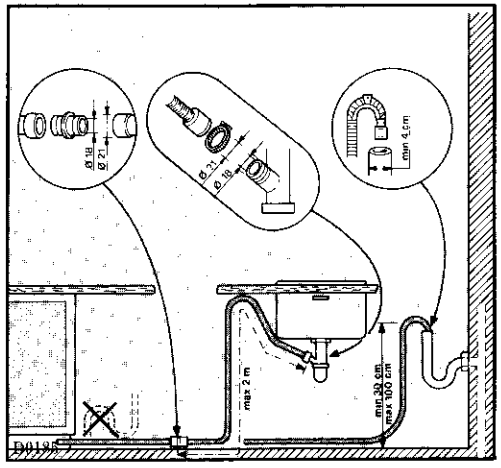


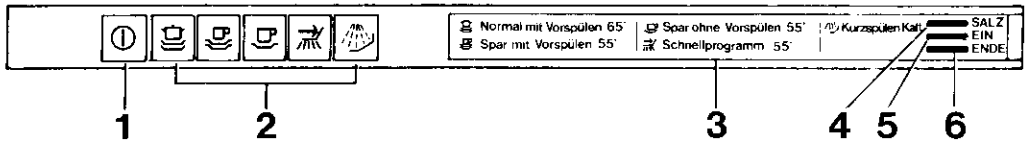
Abb. 12

Für den Installateur

Elektroanschluß

An 220 V (50 Hz). Anschlußwert 3,00 kW ca. Der Elektroanschluß (Steckdose, Anschlußleitung, Sicherung und Zähler) muß für diesen Anschlußwert ausgelegt sein. Das Gerät muß unbedingt geerdet werden.
Der Erzeuger lehnt jede Haftung für eventuelle Unfälle ab, die durch Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschrift entstehen.
Dieses Gerät entspricht der EWG Richtlinie Nr. 87/308 vom 2.6.87 bezüglich der Beseitigung der Funkstörungen.

Bedienung



Beschreibung der Bedienungsblende

1. Ein/Ausschalttaste
2. Spülprogramm-Tasten
3. Programmkarte
4. Salznachfüll-Kontrolleuchte
5. Netzkontrollampe
6. Programmende-Anzeigelampe

1. Ein/Ausschalttaste

Durch Eindrücken derselben, ist die Maschine unter Spannung. Die Netzkontrollampe (5) leuchtet auf.

2. Spülprogramm-Tasten

Sie erlauben die Wahl des gewünschten Spülprogramms.

3. Programmkarte

Die Maschine ist mit einer deutschsprachigen Programmkarte ausgestattet.

4. Salznachfüll-Kontrolleuchte

Sie leuchtet auf, wenn die Nachfüllung des Salzvorrates erforderlich ist.

5. Netzkontrollampe

Sie zeigt an, daß die Maschine unter Spannung steht.

6. Programmende-Anzeigelampe

Sie zeigt an, daß das Spülprogramm beendet ist.

Reinigungsmittelzugabe

Dosierung:

Die Reinigerzugabe ist abhängig vom verwendeten Maschinen-Spülmittel, vom Verschmutzungsgrad des Spülgutes und von der Geschirrladung.
Gewöhnlich genügt eine Dosierung von 20 g (3 Teelöffel) für normal verschmutztes Geschirr und 24 g (4 Teelöffel) für stark verschmutztes Geschirr. Beachten Sie hierzu bitte die Empfehlungen der Reinigungsmittelhersteller. Nach dem Einfüllen federrastenden Deckel der Reinigungsmittelkammer schließen. Das Reinigungsmittel wird zum richtigen Zeitpunkt automatisch eingespült.

Wichtig:
Nur Maschinen-Spülmittel verwenden.
Ein guter Spülerfolg ist abhängig vom verwendeten Spülmittel. Ungenügende Spülmittelmenge ist Ursache für schlechte Spülung, übermäßige Spülmittelmenge bedeutet dagegen eine unnötige Verschwendung.

Klarspülmittelzugabe

Der Vorratsbehälter für das Klarspülmittel befindet sich innen in der Türe. Das Klarspülmittel hat einen wichtigen Einfluß auf das Spülergebnis. Es erlaubt eine rasche Trocknung des Geschirrs und vermeidet die Bildung von weiß-grauen Flecken, die durch die im Wasser enthaltenen Salze verursacht werden.

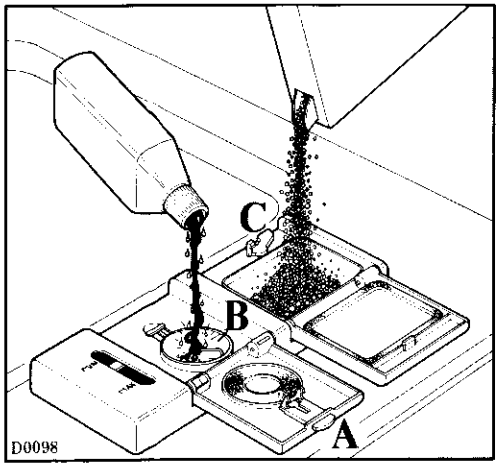


Abb. 19

Einfüllung:
Behälterdeckel durch Drücken des Auslöseknopfes öffnen (A-Abb. 19).
Klarspülmittel einfüllen.
Der Behälter kann ca. 110 cm^3 Klarspülmittel aufnehmen.
Bei Zeigerstellung «MIN» sollte der Klarspülmittelbehälter wieder nachgefüllt werden.
Achtung: Behälterdeckel muß beim Spülen immer geschlossen sein.

Dosierung:
Die Dosierung ist durch Drehen des Knopfes (B - Abb. 19) von 1 bis 4 einstellbar.
Vom Werk ist sie auf 2 gestellt.
Die werkseitig eingestellte Dosiermenge nur ändern, wenn Schlieren oder Wasserflecken auf dem Geschirr zurückbleiben.
Zeigen sich weissliche, klebrige Schlieren auf dem Geschirr, dann Knopf B auf eine niedrigere Ziffer, bei Tropfen oder Kalkshlieren auf eine höhere Ziffer drehen.

Reinigungsmittelzugabe

Das pulverförmige Reinigungsmittel wird vor Programmablauf in die Kammer des Spülmittelbehälters eingefüllt (Abb. 19).
Sollte die Kammer geschlossen sein, drücken Sie bitte den Auslöseknopf C.

Einordnen des Geschirrs

Um eine gründliche Reinigung zu gewährleisten, sollten alle Speisereste (Knochen, Gräten, Gemüseblätter usw.) vor dem Einordnen in den Geschirrspülautomaten vom Geschirr entfernt werden.

Nur ein richtiges Einordnen des Geschirrs gewährleistet beste Spülergebnisse. Bei der Beschickung der Geschirrkörbe darauf achten, **daß die Wassereinlauföffnung in der Mitte des oberen Korbes nicht abgedeckt wird.** Prüfen Sie bitte nach dem Einordnen des Geschirrs, ob sich die Sprüharme frei drehen können.

Ordnen Sie das schmutzige Geschirr sofort nach dem Gebrauch in die Geschirrkörbe. Spülen Sie nur, wenn das Gerät ganz gefüllt ist. Wenn Sie neues Geschirr kaufen, achten Sie bitte auf die Eignung für Geschirrspülmaschinen: das Geschirr muß sich gut und raumsparend einordnen lassen. Bei schlichten Formen entsteht kein «toter Winkel» für die Sprühstrahlen, daher sind auch enge Öffnungen ungünstig. Hohe Ränder an der Unterseite verhindern das Ablaufen des Spülwassers.

Töpfe
In diesem Geschirrspülautomaten lassen sich auch Töpfe perfekt spülen. Stark angebrannte Speisereste bedürfen jedoch einer Vorbehandlung wie z.B. Einweichen.

Bestecke
Bestecke mit aufgekitteten Griffen, mit Holz- und Horngriffen sind nicht immer heißwasserbeständig, sie könnten durch das intensive Spülen locker werden. Silberbesteck kann ohne weiters in der Geschirrspülmaschine gespült werden, jedoch darf es nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen.

Aluminiumteile
Aluminiumteile zeigen sowohl beim Spülen von Hand als auch beim maschinellen Spülen mitunter dunkle Verfärbungen auf.

Porzellan mit Dekor
Besonders wertvolle Teile spült man besser von Hand. Sie können jedenfalls einen Probeversuch machen und ein einzelnes Stück spülen, um zu sehen, ob es die hohe Spültemperatur verträgt. Wählen Sie jedenfalls Schonprogramm 3.

Kleine Geschirrteile bzw. Teile aus Kunststoff und Kristall
Wir empfehlen die Spülung von Hand, es sei denn, dass es sich um maschinengeeignetes Geschirr handelt. Wir empfehlen jedoch, diese Teile in den oberen Korb einzuordnen.
Leichte Kunststoffteile mit anderen Geschirrteilen beschweren.

Achtung
Kleinere Geschirrteile sollten nicht maschinell gespült werden. Sie könnten von den Körben fallen.

Einordnen des Geschirrs

Der untere Geschirrkorb (Abb. 13-14)

Im unteren Geschirrkorb werden Töpfe, Deckel, Teller, Gemüseschalen, usw. eingeordnet. Für Bestecke ist ausreichend Platz in den Besteckkörbchen vorhanden. Die Bestecke sollen locker in die Körbchen eingefüllt werden. Die einzelnen Sorten der Besteckteile können Sie nach Belieben verteilen. Löffel sollen so verteilt werden, daß die hohlen Seiten nicht ineinander fallen können. Sehr schmale Besteckteile mit Stiel nach oben einordnen, da sie sonst nach unten aus dem Geschirrkorb herausragen und die Sprüharme blockieren.

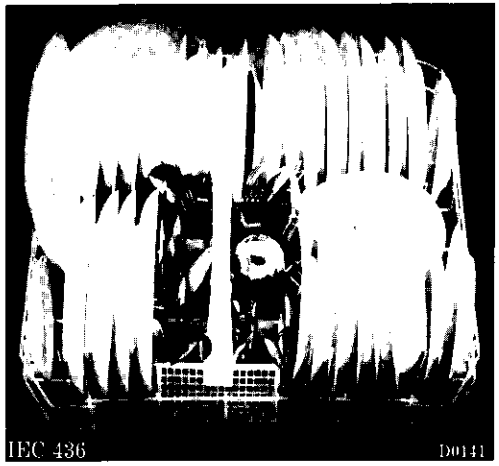


Abb. 13

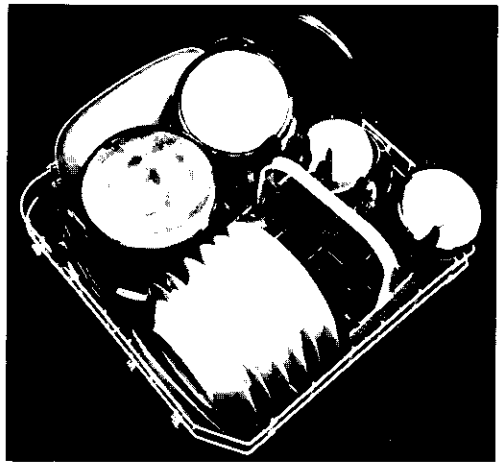


Abb. 14

Der obere Geschirrkorb (Abb. 15-16)

Hier werden Teller (Dessertteller, Untertassen, flache und tiefe Teller bis 24 cm ø), Tassen und Gläser untergebracht.

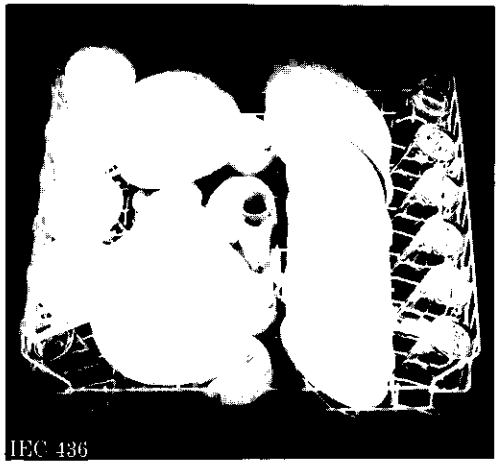


Abb. 15

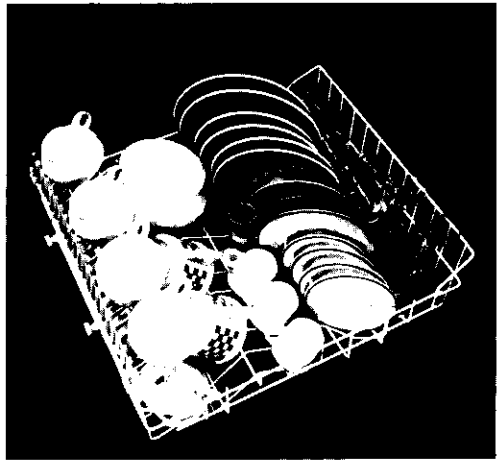


Abb. 16

Höhenverstellbarer oberer Geschirrkorb (Abb. 17).

Werden gewöhnlich besonders große Teller gespült (ø 27 bis 31 cm), muß der obere Geschirrkorb in der oberen Stellung eingestellt werden. Auf diese Weise können diese Teller im unteren Geschirrkorb eingeordnet werden.
Dazu vordere Plastikarretierungen des oberen Korbes abziehen, oberen Korb herausziehen und höher einschieben. Vordere Arretierungen wieder einsetzen.
Das Fassungsvermögen des oberen Korbes ist jetzt kleiner: Tellerdurchmesser maximal 19 cm. Die oben liegenden Tassenfächer können nicht benutzt werden.

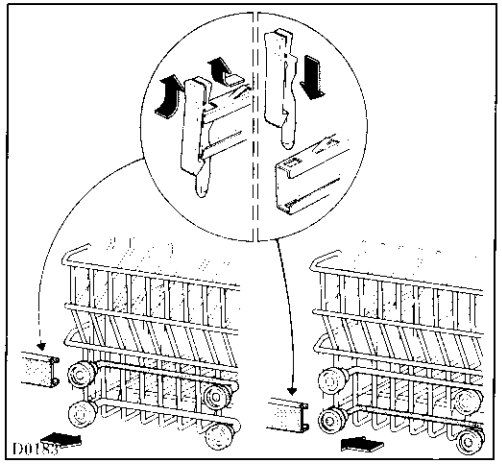


Abb. 17

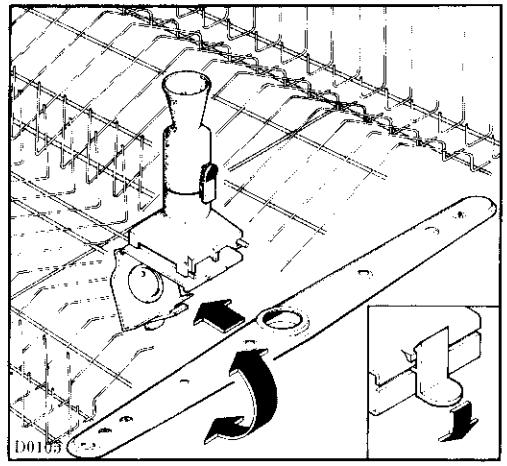


Abb. 18

Umkehrbarer Sprüharm

Falls eine kleine Menge von sehr schmutzigen Töpfen und/oder Geschirr gespült werden sollte, ist es möglich, bei Einordnung des Geschirrs in dem unteren Korb, den oberen Sprüharm umzukehren (Abb. 18). Den Sprüharm von der Halterung entfernen und umgekehrt wieder anbringen (Düsen nach unten).
Auf diese Weise wird die Spülwirkung erhöht, da beide Wasserstrahlen auf den unteren Korb gerichtet sind. Nach beendetem Spülgang soll der Sprüharm wieder umgekehrt werden (Düsen nach oben).